



PRESSEMITTEILUNG

„Die distanzierte Mitte“ – Wie gefährdet ist unsere Demokratie?

Vortrag: Prof. Dr. Beate Küpper präsentiert Ergebnisse der Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Talkrunde: Was tun gegen die Gefährdung der Demokratie durch die extreme Rechte?

Karlsruhe, 26.02.2024. Wie gefährdet ist unsere Demokratie in Zeiten multipler Krisen? Diese Frage untersucht die neueste Mitte-Studie 2022/23 der Friedrich-Ebert-Stiftung. Ein erschreckendes Ergebnis: Die Zahl der Menschen mit einem manifesten rechtsextremen Weltbild hat sich in zwei Jahren auf 8,6 Prozent mehr als verdreifacht. Das Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung, präsentiert am 18. März ab 18:30 Uhr im Karlsruher Kulturzentrum Tollhaus die Ergebnisse der aktuellen Mitte-Studie mit dem Titel „Die distanzierte Mitte“. Sie beleuchtet die Entwicklungen rechtsextremer, menschenfeindlicher und demokratiegefährdender Einstellungen in der Gesellschaft. Mitherausgeberin Prof. Dr. Beate Küpper stellt zentrale Ergebnisse vor und erläutert Hintergründe.

Handlungsbedarf und Lösungsansätze

Nach der Präsentation der Studie diskutieren hochkarätige Gäste über Handlungsstrategien zum Schutz von Demokratie und Menschenrechten. Teilnehmende sind der Bildungsforscher Prof. Dr. Karim Fereidooni (Ruhr-Universität Bochum), der Historiker Prof. Dr. Jens-Christian Wagner (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora), die Karlsruher Lehrtrainerin Layla Bürk und der Karlsruher Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup. Moderiert wird die Veranstaltung von der Journalistin und Rechtsextremismus-Expertin Ulrike Schnellbach. Ein besonderes Merkmal der Veranstaltung ist die interaktive Beteiligung des Publikums. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, schriftliche Fragen zu stellen, die von der Moderatorin in die Diskussion eingebracht werden. Darüber hinaus bereichern musikalische Darbietungen von Karlsruher Künstler*innen das Programm und verleihen der Veranstaltung eine besondere Atmosphäre.

Gemeinschaftliche Organisation

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit namhaften lokalen und regionalen Partner*innen statt: die AWO Karlsruhe, der DGB-Bezirk Baden-Württemberg/Region Nordbaden, das Tollhaus Karlsruhe – Freier Kulturverein e.V., die Fachstelle Demokratie und Vielfalt und dem regionalen Demokratiezentrum beim Stadtjugendausschuss der Stadt Karlsruhe, die NaturFreunde Baden, Ortsgruppe Karlsruhe, die Katholische Arbeiternehmerbewegung (KAB) Karlsruhe und das Karlsruher Kind – das regionale Familienmagazin.

Teilnahme und Kartenreservierung

Die Veranstaltung ist kostenlos für alle Interessierten. Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten wird um eine frühzeitige Kartenreservierung gebeten. Die Veranstaltung beginnt um 18:30 Uhr, Einlass ist ab 17:30 Uhr.

Reservierungen können unter folgendem Link vorgenommen werden
<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/273641>

Zu den Personen



Prof. Dr. Beate Küpper ist eine renommierte Expertin für Soziale Arbeit in Gruppen und Konfliktsituationen an der Hochschule Niederrhein und Mitglied der Konfliktakademie an der Universität Bielefeld. Ihre Arbeit zu Themen wie Rechtspopulismus, Vorurteile und Diskriminierung sowie Diversity und Integration macht sie zu einer Schlüsselfigur in der Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.



Prof. Dr. Jens-Christian Wagner ist Historiker und Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Er bringt eine tiefe Kenntnis der deutschen Zeitgeschichte ein, insbesondere des Nationalsozialismus und dessen Nachwirkungen in der heutigen Gesellschaft.



Prof. Dr. Karim Fereidooni ist Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung, Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft und Diversitätssensible Lehrer*innenbildung. Er berät die Bundesregierung zur Erarbeitung der Gesamtstrategie Gemeinsam für Demokratie und gegen Extremismus – Strategie der Bundesregierung für eine starke, wehrhafte

Demokratie und eine offene und vielfältige Gesellschaft.

Als Adoptivkind mit Wurzeln in Ghana und der USA ist **Layla Bürk** gebürtige Karlsruherin. Sie ist seit einem Jahrzehnt im Bildungsbereich tätig.

Als Speakerin und

Lehrtrainerin ist Layla an 30 Schulen in ganz Deutschland sowie in Unternehmen tätig.

An Schulen befähigt sie Jugendliche, ihren eigenen Wert zu erkennen. Zudem befähigt sie Führungskräfte, Lehrkräfte und Pädagog*innen

rassismuskritisch zu denken und zu handeln. Dazu schrieb sie mit Co-Autor*innen das Buch „Starke Lehrkräfte – Wie du als Lehrkraft in Krisensituationen trotzdem handlungsfähig bleibst.“



Nach seinem Medizinstudium in Heidelberg und Mannheim arbeitete **Dr. Frank Mentrup** von 1993 bis 2006 am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und später in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Städtischen Klinikum Karlsruhe. Seine politische Laufbahn begann Mentrup 1983 mit dem Eintritt in die SPD, wo er verschiedene Führungspositionen innehatte, bevor er 2006 in den Landtag von Baden-Württemberg gewählt wurde. Von 2011 bis 2013 war er

politischer Staatssekretär im Kultusministerium, bevor er zum Oberbürgermeister von Karlsruhe gewählt wurde.



Moderiert wird die Veranstaltung von **Ulrike Schnellbach**, Journalistin und Trainerin aus Freiburg mit Schwerpunkt Demokratie und Rechtsextremismus. Sie ist dafür bekannt, Diskussionen über komplexe Themen verständlich und konstruktiv zu führen.

Musiker*innen:



Die Künstlerin **Luam** arbeitet mit einer Mischung aus Frechheit, Charme, Liebe und Rebellion. Mit ihrer einzigartigen Energie und Authentizität zieht sie andere in ihren Bann. Ihre Stimme dient als Medium, um Herzschmerz, Selbstreflexion und gesellschaftliche Fragen auszudrücken. Sie wird von ihrer Freundin, der Pianistin Mira Sakandé, begleitet.

Selina Cifric

Selina Cifric belebt mit ihrer Stimme den Rocksound der 90er-Jahre neu, vergleichbar mit Größen wie Melissa Etheridge. Ihre eigenen Songs, geprägt von Rock, Luftigkeit und Optimismus, funktionieren sowohl in Soloauftritten mit Gitarre als auch begleitet von einer lauten Band.



Karen Baradaran

Seit seinem achten Lebensjahr begeisterte Karen Baradaran sich für iranischen Pop und traditionelle Musik. In Mashhad aufgewachsen reiste in verschiedene Städte, um von den besten iranischen Musikmeistern zu lernen. Mit 18 Jahren betrat er zum ersten Mal die Bühne, um seinen Traum als Musiker zu leben. Mittlerweile spielt er Gitarre und mehrere andere Instrumente. Seine Songs erzählen von der Suche nach Freiheit und laden das Publikum mit sanften Klängen ein, den Atem der Revolution im Iran zu spüren und den jungen Stimmen zu lauschen, die für „Frau Leben Freiheit“ auf die Straßen gehen und an eine Zukunft ohne

Unterdrückung glauben.

Ansprechpartnerin:

Somajeh C. Tewolde

Stabsstelle Marketing

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media Management

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Tel: 0721 35007 168

Mobil: 0151 58412816

E-Mail: s.tewolde@awo-karlsruhe.de

Weitere Informationen:

www.awo-karlsruhe.de



<https://www.facebook.com/awokarlsruhe/>



<https://www.instagram.com/awokarlsruhe/>